



Polizeiliche Kriminalstatistik

2006

Polizeidirektion
Jena



1. Überblick

1.1. Registrierte Gesamtkriminalität

Im Jahr **2006** wurden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) im Schutzbereich der PD Jena insgesamt **22.703 Fälle** registriert. Damit sank die Zahl der erfassten Straftaten gegenüber dem Vorjahr 2005 um 728 Fälle (- 3,1 %). Der Rückgang liegt somit über dem Landesdurchschnitt (- 1,5 %).

Die PD Jena weist nach der PD Erfurt (25.967) die zweithöchste Anzahl an erfassten Fällen aller Thüringer Polizeidirektionen auf.

Folgende Entwicklung stellt sich dar:

Zeitraum	Anzahl der Fälle	Veränderungen gegenüber dem Vorjahr
1995	30.537	
1996	32.289	+ 1.752 = + 5,7 %
1997	28.887	- 3.402 = - 10,5 %
1998	29.031	+ 144 = + 0,5 %
1999	28.228	- 803 = - 2,8 %
2000	27.301	- 927 = - 3,3 %
2001	27.530	+ 229 = + 0,8 %
2002	27.416	- 114 = - 0,4 %
2003	27.189	- 227 = - 0,8 %
2004	24.604	-2.585 = - 9,5 %
2005	23.431	-1.173 = - 4,8 %
2006	22.703	- 728 = - 3,1 %

1.2. Häufigkeitszahlen

$$\text{Häufigkeitszahl (HF)} = \frac{\text{Anzahl der erfassten Fälle} \times 100.000}{\text{Einwohnerzahl}}$$

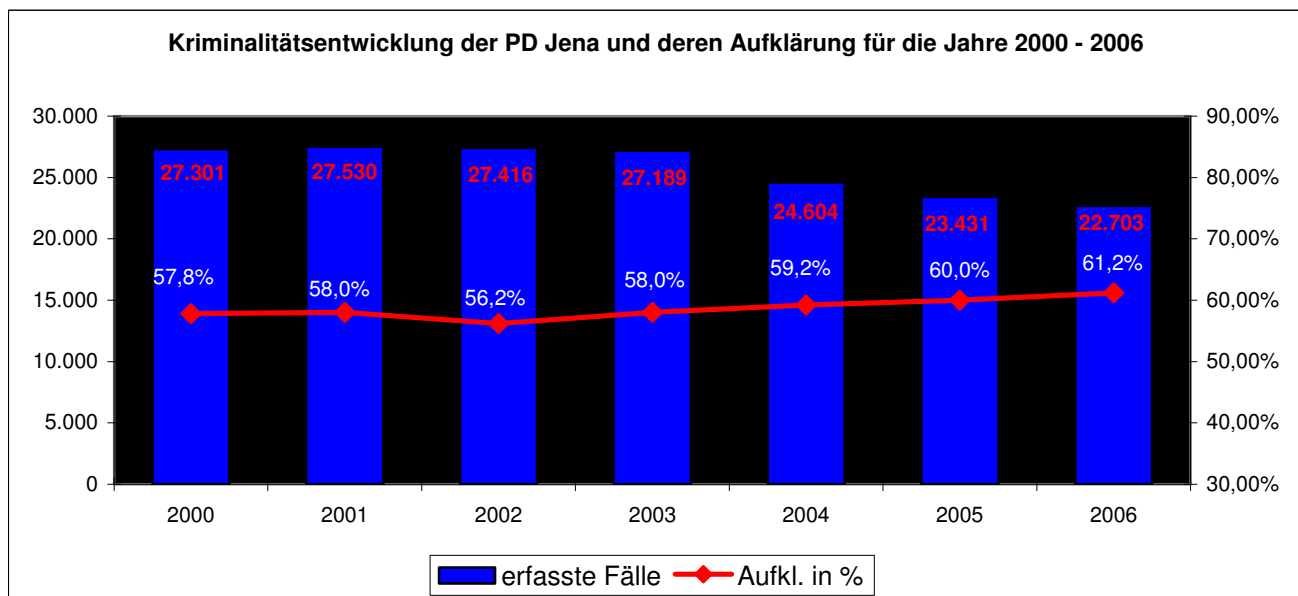
Jahr	Thüringen	PD Jena
1995	7.425	8.901
1996	7.418	9.368
1997	6.926	8.359
1998	6.997	8.870
1999	6.542	8.133
2000	6.367	7.849

2001	6.610	7.918
2002	6.889	7.856
2003	6.961	7.816
2004	6.922	7.053
2005	6.470	6.747
2006	6.428	6.558

2006 ist im Vergleich zum Vorjahr ein weiterer **Rückgang** der Straftatenbelastung pro 100 000 Einwohner für den Schutzbereich der PD Jena festzustellen.

1.3. Übersicht wesentlicher Daten im Vergleich

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insgesamt	27.301	27.530	27.416	27.189	24.604	23.431	22.703
Aufgeklärte Fälle	15.777	15.957	15.410	15.757	14.559	14.066	13.912
Aufklärung in %	57,8 %	58,0 %	56,2 %	58,0 %	59,2 %	60,0 %	61,2 %
Häufigkeitszahl	7.849	7.918	7.856	7.816	7.053	6.747	6.558
Ermittelte TV	11.762	11.236	10.717	10.976	9.840	9.642	9.182
davon männlich	9.269	8.784	8.318	8.481	7.671	7.478	7.067
davon weiblich	2.493	2.452	2.399	2.495	2.169	2.164	2.115
Nichtdeutsche TV	1.427	1.216	1.116	1.021	774	758	588
in der TO-Gemeinde wh.	7.316	7.159	6.660	6.961	6.196	6.072	5.806



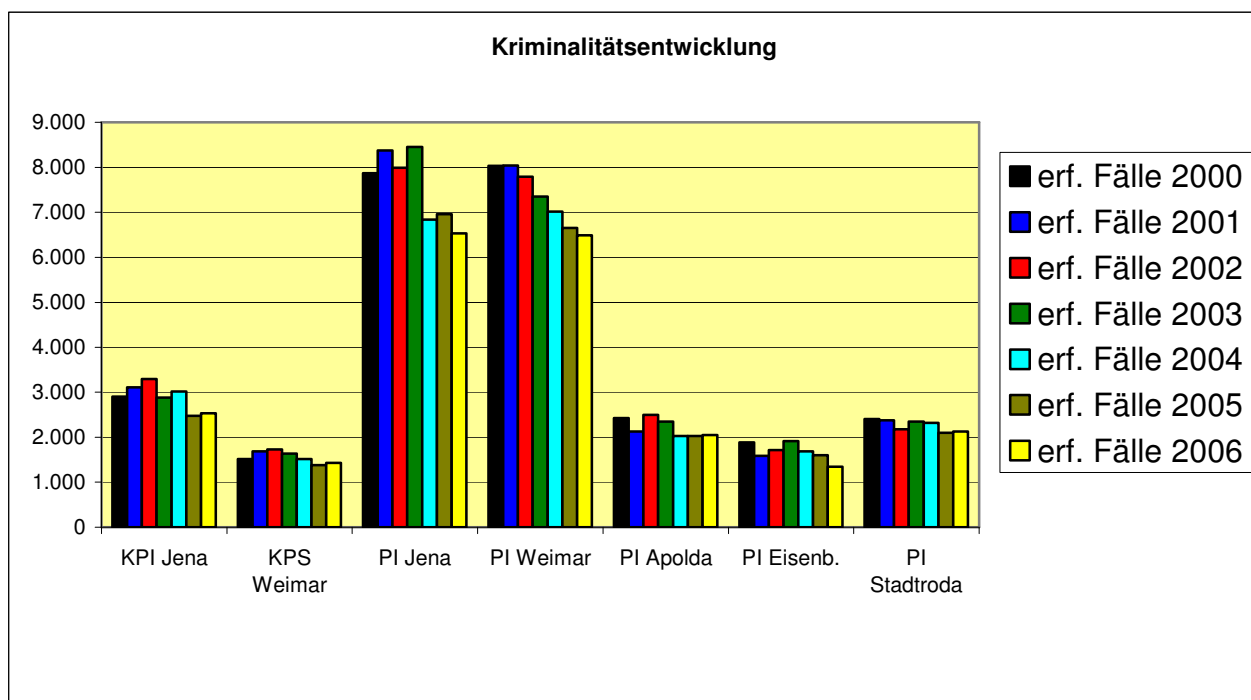
Es sind folgende Tendenzen erkennbar:

- Erneuter Rückgang der Fallzahlen und der Häufigkeitszahl (Kriminalitätsbelastungszahl)
- Anstieg der Aufklärungsquote, bei leichtem Rückgang der absolut ermittelten Tatverdächtigen

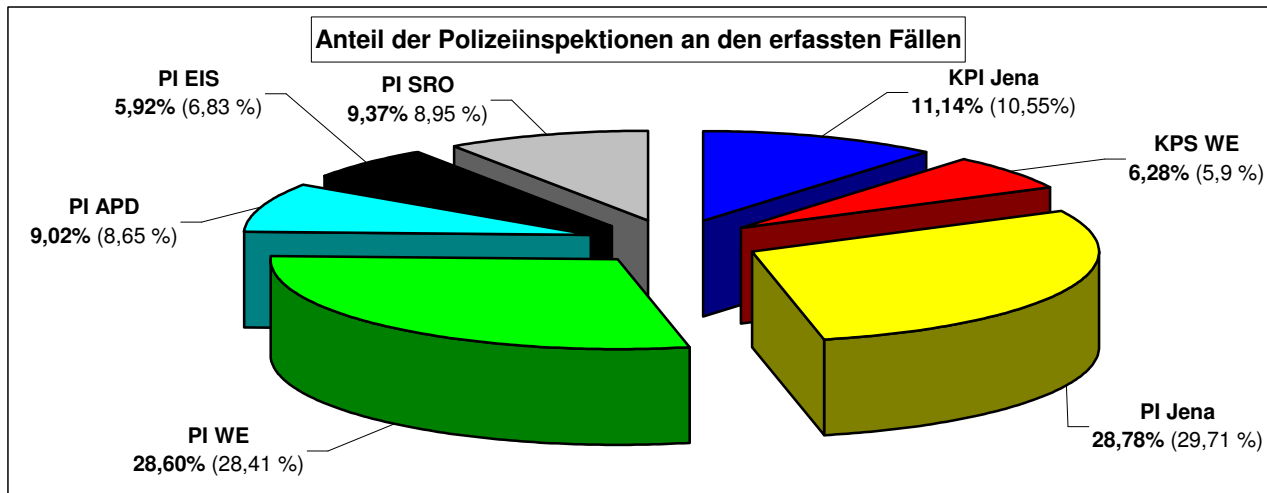
1.4. Regionale Kriminalitätsentwicklung

Überblick über den Anteil der einzelnen Polizeiinspektionen an den im Schutzbereich der PD Jena erfassten Straftaten - Entwicklung seit 2000:

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
PD Jena	27.301	27.530	27.416	27.189	24.604	23.431	22.703
KPI Jena	2.902	3.107	3.300	2.878	3.012	2.472	2.531
KPS Weimar	1.511	1.682	1.727	1.637	1.516	1.381	1.428
PI Jena	7.869	8.374	7.989	8.455	6.839	6.961	6.536
PI Weimar	8.032	8.041	7.788	7.353	7.020	6.656	6.494
PI Apolda	2.421	2.125	2.493	2.345	2.026	2.027	2.050
PI Eisenberg	1.881	1.587	1.714	1.912	1.687	1.600	1.346
PI Stadtroda	2.402	2.375	2.172	2.345	2.320	2.097	2.129
VPI Jena	193	165	130	180	182	237	189
PI ZD	0	1	0	1	0	0	0



1.5. Entwicklung des prozentualen Anteiles der Polizeiinspektionen der PD Jena bezüglich der erfassten Straftaten:



(Klammerwerte stellen die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2005 dar)

Bemerkung:

Auf Grund der geringen Fallzahlen der VPI Jena und der PI ZD Jena wurden beide Dienststellen im vorliegenden Diagramm nicht mit berücksichtigt, so dass sich leichte Verschiebungen nach Prozentpunkten ergeben können.

Anteilig wurden im Jahr **2006 17,4 %** (Vorjahr 16,5 %) aller in der PD Jena erfassten Fälle von der Kriminalpolizei, einschließlich der KPS Weimar, bearbeitet.

2. Aufklärungsergebnisse

2.1 Polizeidirektion Jena

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Straftaten insg. .	27.301	27.530	27.416	27.189	24.604	23.431	22.703
Aufklärung in %	57,8 %	58,0 %	56,2 %	58,0 %	59,2 %	60,0 %	13.912
Ermittelte TV	11.762	11.236	10.717	10.976	9.840	9.642	9.182

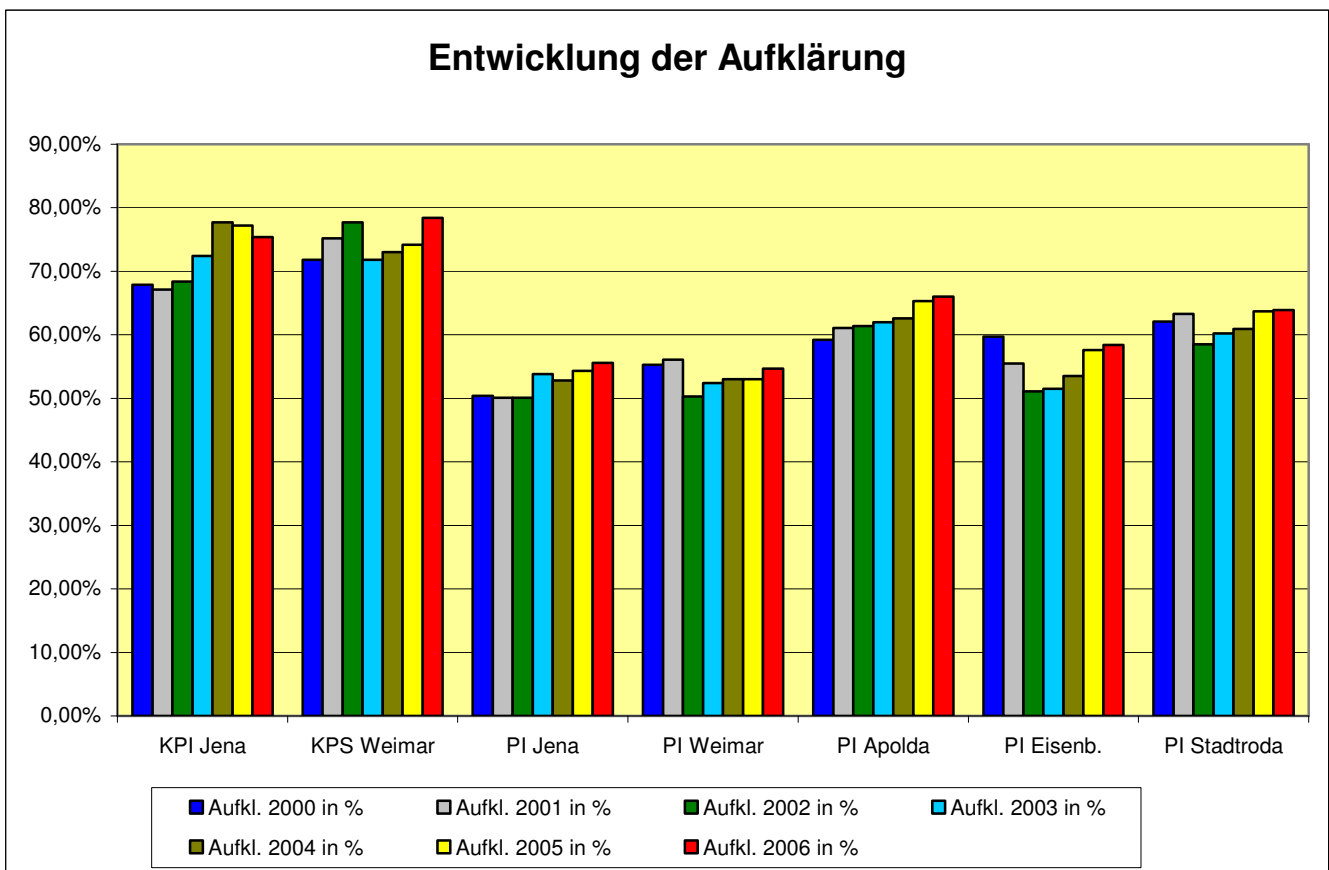
Die Aufklärungsquote der PD Jena liegt zwar unter dem Landesdurchschnitt von 64,1 %, jedoch weit über dem Bundesdurchschnitt der letzten Jahre.

(2000 = 53,2 %, 2001= 53,1 %, 2002 = 52,6 %, 2003 = 53,1 %, 2004 = 54,2 %, 2005=55,0 %)

Im Vergleich zu den anderen Polizeidirektionen der Thüringer Landespolizei konnte die PD Jena im Jahr 2006 eine bessere Aufklärungsquote als die PD Erfurt (60,4 %) erreichen.

Ein Vergleich mit anderen Polizeidirektionen ist nur mit der PD Erfurt angezeigt, da die Kriminalgeografie und Struktur einzig zwischen der PD Erfurt und der PD Jena vergleichbar sind.

2.2 Polizeiinspektionen



3. Tatverdächtigenstruktur

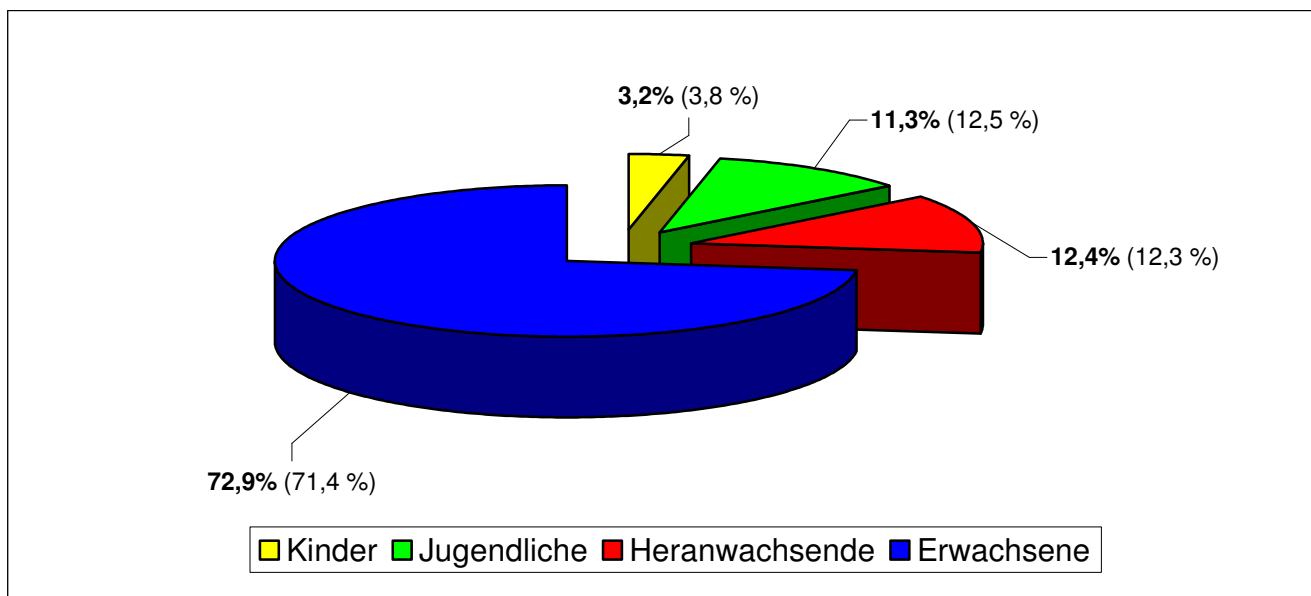
Im Schutzbereich der PD Jena konnten im Jahr 2006 **9.182 Tatverdächtige** registriert werden. Damit wurden nach der PD Erfurt, der PD Nordhausen und der PD Gera die meisten Tatverdächtigen ermittelt.

	2002	2003	2004	2005	2006
Insgesamt	10.717	10.976	9.840	9.642	9.182
Männl. TV	8.318 (77,6 %)	8.481 (77,2 %)	7.671 (78,0 %)	7.478 (77,4%)	7.067 (76,9%)
Weibl. TV	2399 (22,3 %)	2.495 (22,7 %)	2.169 (22,0 %)	2.164 (22,4%)	2.115 (23,0%)
Nichtd.TV	1.116 (10,4 %)	1.021 (9,3 %)	774 (7,9 %)	758 (7,8 %)	588 (6,4%)
In TO-Gem. wh.	6.660 (62,1 %)	6.961 (63,4 %)	6.196 (62,9 %)	6.072 (62,9 %)	5.806 (63,2%)

3.1 Altersstruktur der Tatverdächtigen

Personengruppe		2004		2005		2006	
		TV	Anteil in %	TV	Anteil in %	TV	Anteil in %
Kinder	-14 J.	451	4,6 %	374	3,8 %	296	3,2 %
Jugendliche	14 -18 J.	1.402	14,2 %	1.209	12,5 %	1.042	11,3 %
Heranw.	18 - 21J.	1.227	12,5 %	1.187	12,3 %	1.143	12,4 %
Erwachsene	>21 J.	6.760	68,7 %	6.972	71,4 %	6.701	72,9 %

Der rückläufige prozentuale Anteil der Kinder und Jugendlichen an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen ist grundsätzlich positiv zu bewerten.

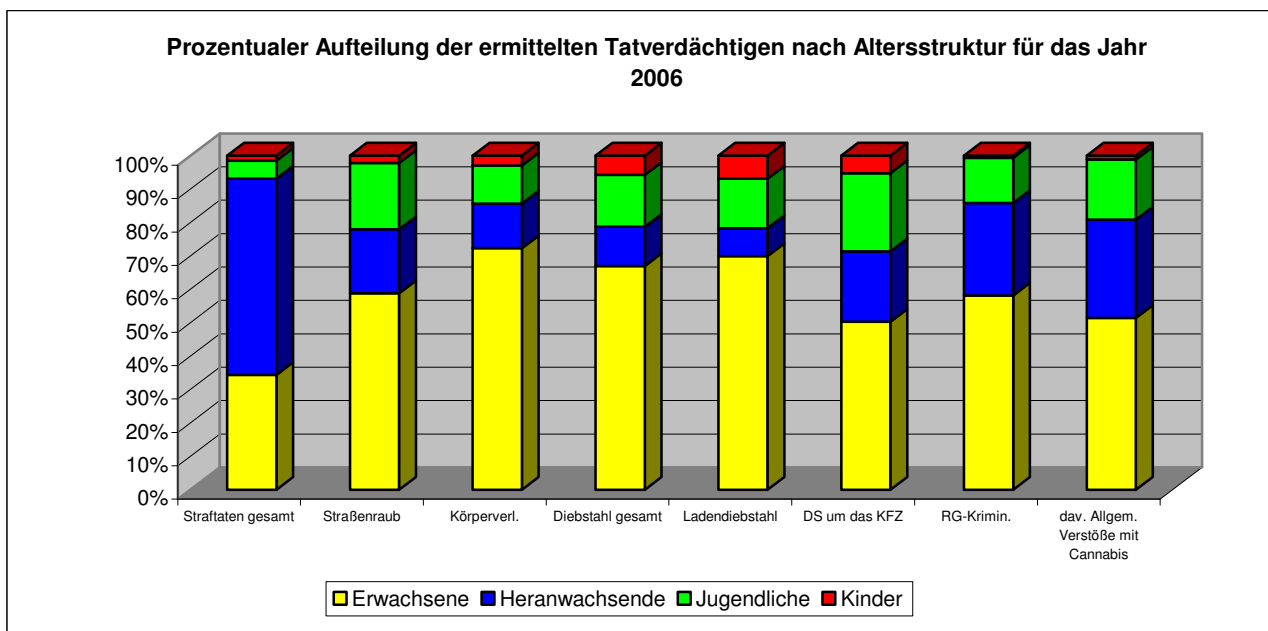


(Klammerwerte stellen die Vergleichszahlen aus dem Jahr 2005 dar)

3.2. Altersspezifische Kriminalität

Die Kinderdelinquenz und Jugendkriminalität wird vor allem von Diebstahlshandlungen, insbesondere Ladendiebstählen, aber auch Körperverletzungsdelikten geprägt. Der prozentuale Anteil der ermittelten Tatverdächtigengruppen bezieht sich jeweils auf die in speziellen Straftatenkategorien ermittelten Tatverdächtigen.

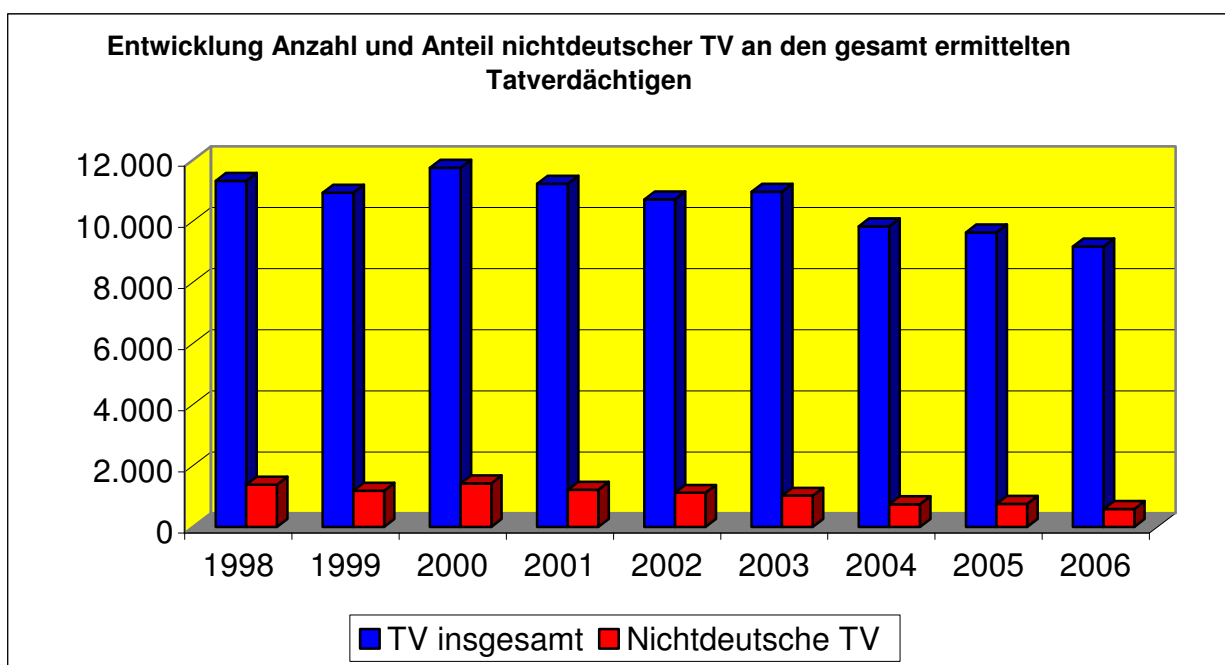
Delikt	Kinder 05		Kinder 06		Jugendl. 05		Jugendl. 06		Heranw. 05		Heranw. 06	
	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %	Anz.	Ant. in %
Straßenraub	1	0,9	3	2,2	15	13,8	27	19,8	27	24,8	26	19,1
Körperverl.	73	3,7	53	2,9	266	13,4	206	11,4	328	16,6	241	13,3
Diebstahl gesamt	190	6,4	163	5,7	526	17,7	437	15,2	354	11,9	332	11,7
Ladendiebstahl	143	7,4	128	6,9	295	15,2	273	14,7	171	8,8	155	8,3
DS um das KFZ	7	3,9	9	5,1	44	24,7	40	22,7	46	25,8	36	20,4
RG-Krimin.	3	0,5	4	0,6	108	18,1	87	13,5	172	28,8	178	27,6
dv. allgem. Verst. m. Ca.	2	0,5	4	1,1	83	23,2	61	17,9	108	30,2	100	29,4



3.3. Nichtdeutsche Tatverdächtige

Jahr	Anzahl nichtdeutscher Tatverdächtiger	Anteil an gesamt ermittelten TV
1996	1.658	12,0 %
1997	1.316	11,7 %
1998	1.385	12,2 %
1999	1.184	10,8 %
2000	1.427	12,1 %
2001	1.216	10,8 %
2002	1.116	10,4 %
2003	1.021	9,3 %
2004	744	7,9 %
2005	758	7,8 %
2006	588	6,4 %

Der seit 2004 deutliche Rückgang an ermittelten nichtdeutschen Tatverdächtigen im Schutzbereich der PD Jena ist nicht zuletzt auf die Verlagerung der Erstaufnahmeeinrichtung Jena (Auf dem Forst) in den Zuständigkeitsbereich der PI Eisenberg, aber auch auf die rückläufige Tendenz an Asylantragstellern/-bewerbern in Deutschland und damit auch im hiesigen Schutzbereich, zurück zu führen.



Von den im Jahr 2006 ermittelten **588** nichtdeutschen Tatverdächtigen (entspricht einem Anteil von **6,4 %** an den gesamt ermittelten Tatverdächtigen) wurden 81 Personen wegen Verstoß

gegen das Ausländergesetz bzw. 13 Personen wegen Verstoß gegen das Asylverfahrensgesetz ermittelt.

Nach Abzug dieser spezifischen Delikte verbleibt ein Anteil der nichtdeutschen Tatverdächtigen an den insgesamt ermittelten Tatverdächtigen von **5,4 %**.

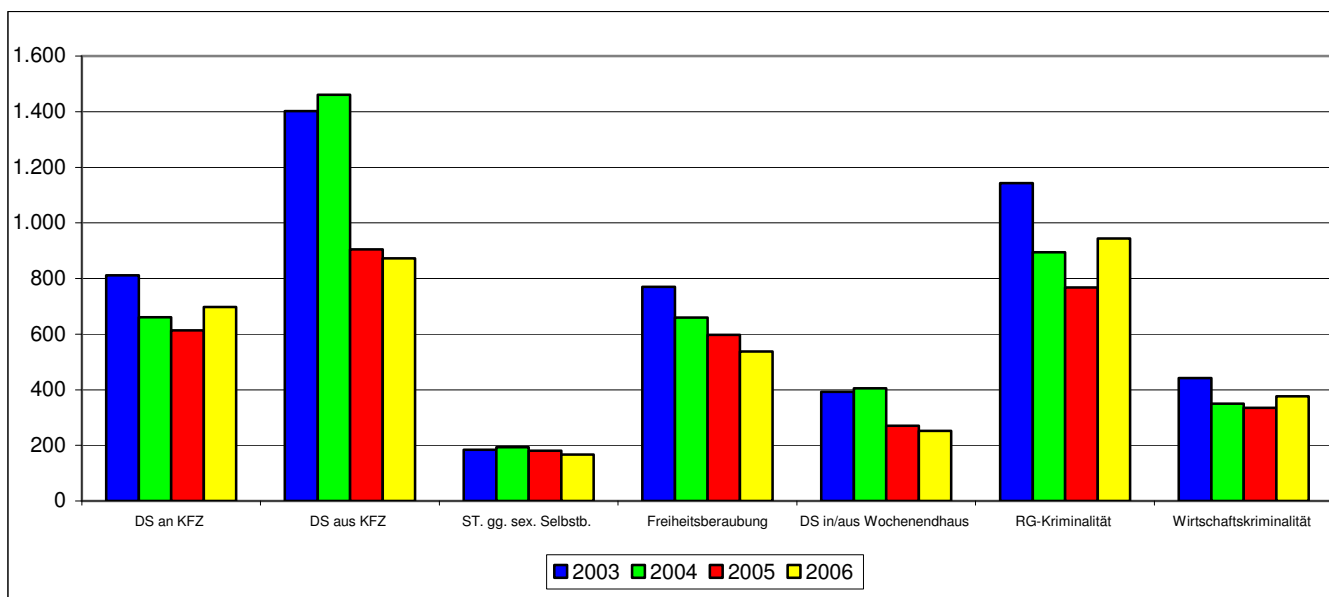
Die PD Jena hat im Vergleich mit den anderen Polizeidirektionen im Freistaat Thüringen nach der PD Erfurt (6,6 %) den höchsten prozentualen Anteil an nichtdeutschen Tatverdächtigen zu verzeichnen.

Im Land Thüringen wurden 2006 3.586 nichtdeutsche Tatverdächtige ermittelt. Dies entspricht einem Anteil von 5,7 % zu den insgesamt im Land Thüringen ermittelten 62.696 Tatverdächtigen.

4. Kriminalitätsentwicklung im Schutzbereich der Polizeidirektion Jena

4.1 Überblick über einzelne Deliktsbereiche

In den Deliktsbereichen Straftaten gegen das Leben, Gewaltkriminalität, Rohheitsdelikte, Körperverletzung, Vergewaltigung, Nötigung, Raub/räuberische Erpressung, Brandstiftung, Diebstahl gesamt, Diebstahl aus Kraftfahrzeugen, Diebstahl und unbefugten Gebrauch von Kraftfahrzeugen, Ladendiebstahl, Straßen - und Umweltkriminalität, ist im Jahre 2006 gegenüber dem Jahr 2005 ein Kriminalitätsrückgang feststellbar. Ein Anstieg der Kriminalität ist u.a. in den Deliktsbereichen Freiheitsberaubung, Rauschgiftkriminalität, Wirtschaftskriminalität, Computerkriminalität, Betrug, und Sachbeschädigung durch Brand feststellbar.



4.2. Gewaltkriminalität

	2003		2004		2005		2006	
	Fälle	Aufkl.	Fälle	Aufkl.	Fälle	Aufkl.	Fälle	Aufkl.
Gewaltkriminalität	768	82,6 %	667	81,2 %	718	82,3 %	661	86,0 %
→ Mord	0	0,0 %	1	100,0 %	4/davon 1 Versuch	100,0 %	5	100,0 %
→ Vergewaltigung	31	90,3 %	23	73,9 %	27	85,1 %	22	90,9 %
→ Raub	167	64,0 %	129	62,7 %	125	64,0 %	102	64,7 %
→ gef./schw. KV	560	87,5 %	506	85,9 %	557	85,9 %	528	89,7 %

Bei der Entwicklung von Gewaltstraftaten ist im Jahr 2006 ein Rückgang feststellbar. Im Vergleich zum Vorjahr gingen die Fallzahlen um 57 auf 661 zurück, dies entspricht einem Rückgang von - 7,7 %. Ähnliche Tendenzen sind bei Rohheitsdelikten und Körperverletzungen feststellbar.

Straftaten mit Schusswaffenanwendung

Im Jahr 2005 wurde in 20 Fällen durch TV die Schusswaffe angewendet und in 21 Fällen damit gedroht.

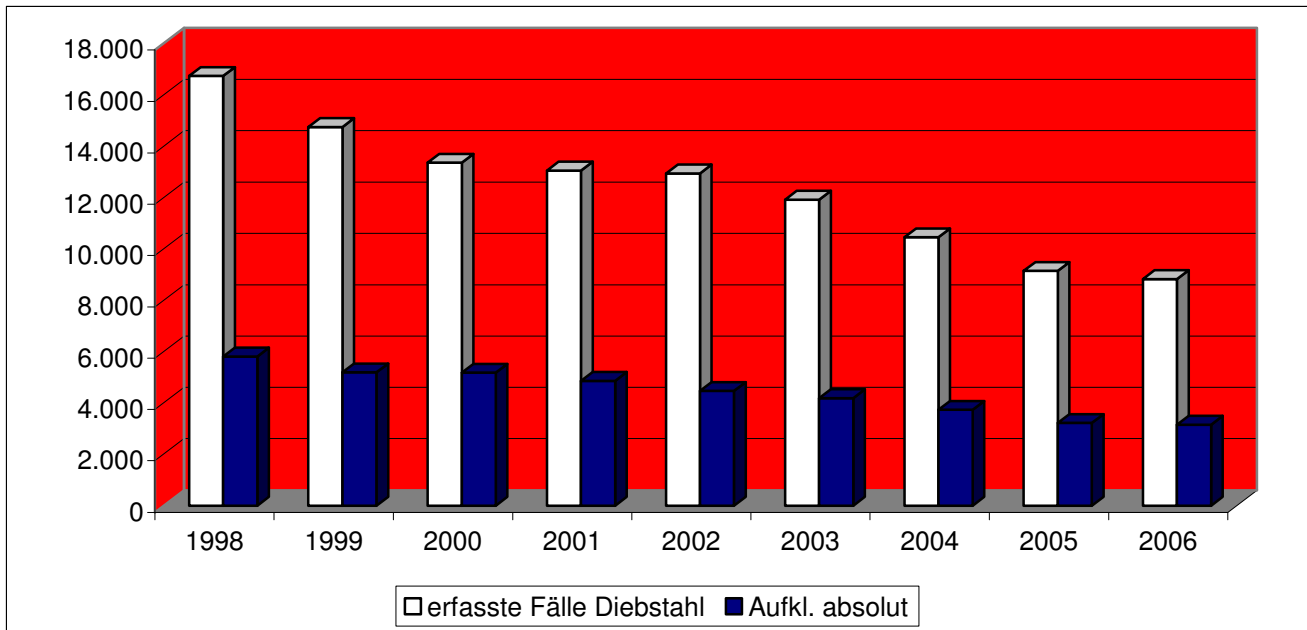
2006 geschah dies in **25** Fällen und in **17** Fällen wurde durch Tatverdächtige damit gedroht. Die Anwendung und Androhung der Schusswaffe erfolgte überwiegend im Zusammenhang mit Delikten der Freiheitsberaubung, Raub, Bedrohung und Körperverletzung.

4.3. Diebstahlskriminalität

Folgende Fallzahlen sind in der PKS erfasst:

Jahr	Erfasste Fälle	Aufklärung in %	Anteil an Gesamtkriminalität
1995	21.275	23,3 %	69,6 %
1996	20.383	29,4 %	63,1 %
1997	17.076	34,3 %	59,1 %
1998	16.732	34,7 %	57,6 %
1999	14.742	35,2 %	52,2 %
2000	13.364	38,7 %	49,0 %
2001	13.060	37,2 %	47,4 %

2002	12.944	34,5 %	47,2 %
2003	11.921	35,1 %	43,8 %
2004	10.457	35,6 %	42,5 %
2005	9.142	35,1 %	39,0 %
2006	8.826	35,6 %	38,8 %



Seit 1995 sinken die Fallzahlen. 2006 ist im Vergleich zum Vorjahr erneut ein **Rückgang (- 316 erfasste Fälle = - 3,5 %)** der registrierten Fälle festzustellen.

Besonders **auffällig** sind die **rückläufigen Tendenzen** bei folgenden Delikten:

Diebstahl aus KFZ	(- 3,5 %)
Diebstahl u. unbefugter Gebrauch von KFZ	(- 38,3 %)
Ladendiebstahl	(- 4,6 %)
DS aus KFZ	(- 3,5 %)
DS von Fahrrädern	(- 21,7 %)

Ansteigende Tendenzen sind bei folgendem Delikt feststellbar:

DS von einspurigem KFZ	(+ 19,4 %)
------------------------	-------------

Nach dem sechs Jahren lang ein Rückgang der Fallzahlen in der Deliktkategorie „Diebstahl rund um das KFZ“ feststellbar war, ist im Jahr 2006 ein leichter Anstieg (+ 0,5 %) zu

registrieren. Als weiterhin ursächlich für den Rückgang von Diebstahl und unbef. Gebrauch von KFZ und Diebstahl aus KFZ sind u. a. der verstärkte Fahndungs- und Ermittlungsdruck nach entsprechender Analysetätigkeit, mit zielgerichtetem Einsatz von Kräften sowie die zunehmende Ausstattung der KFZ mit elektronischen Sicherungsanlagen, anzusehen.

Veränderung zum Vorjahr in Prozent

Delikte	Erfasste Fälle						Veränderung zum Vorjahr in %	Aufklärung in %	
	2001	2002	2003	2004	2005	2006		2005	2006
DS von Fahrrädern	1.273	1.234	1.219	965	1.048	821	- 21,7	6,3 %	6,8 %
DS aus KFZ	1.594	1.548	1.402	1.461	905	873	- 3,5	8,9 %	5,9 %
DS an KFZ	799	821	812	661	614	698	+ 3,7	13,3 %	26,5 %
DS u. unbefugter Gebrauch von KFZ	366	325	350	193	175	108	- 38,3	30,2 %	37,0 %
DS von einspurigen KFZ	187	229	220	186	126	150	+ 19,4	16,6 %	14,6 %

Der Anteil der Diebstahlskriminalität an der Gesamtkriminalität ist im Vergleich zum Vorjahr von 39,0 % auf **38,8 %** abermals zurückgegangen.

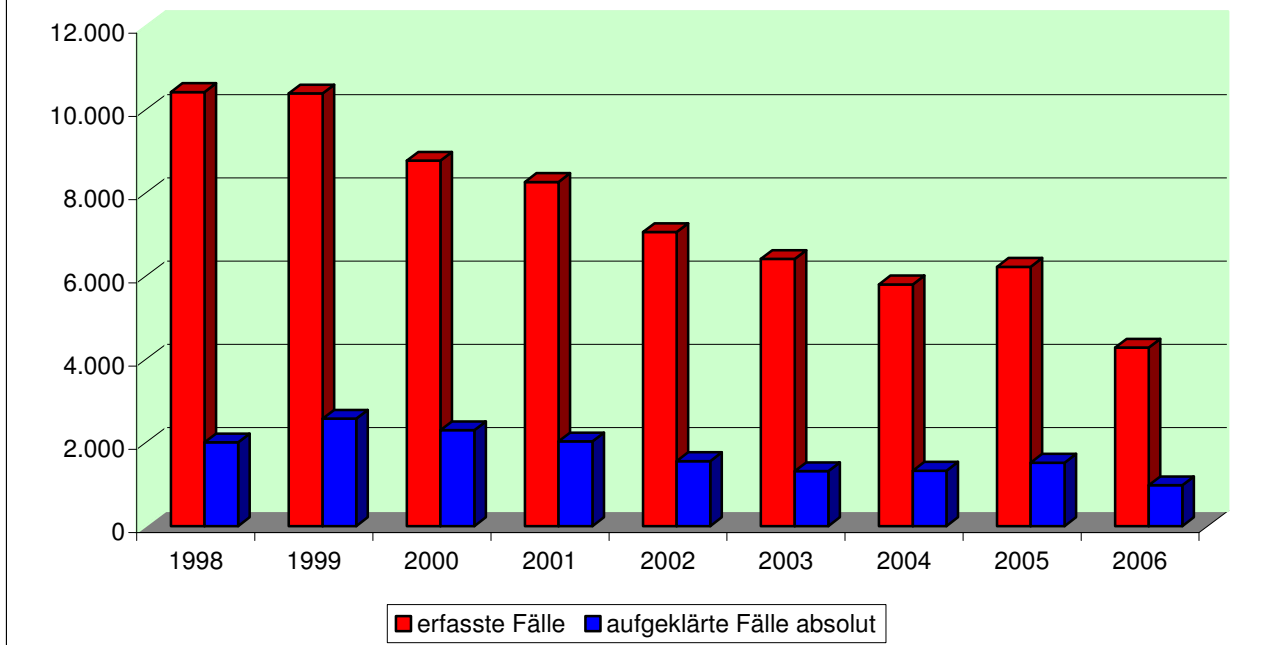
4.4. Straßenkriminalität

Die Straßenkriminalität erfasst alle Straftaten, die im Straßenraum begangen werden, unter anderem Raubdelikte, Diebstähle an/aus von Kraftfahrzeugen, Handtaschendiebstahl, Körperverletzungen, Landfriedensbruch, Sachbeschädigung an KFZ sowie sonstige Sachbeschädigungen.

Die erfassten Fälle der Straßenkriminalität zeigen seit 1996 kontinuierlich eine rückläufige Tendenz. Der Anteil an den insgesamt erfassten Straftaten von **18,8 %** ist im Vergleich zum Vorjahr mit 19,5 % erneut zurück gegangen.

	Fälle	Aufklärungsquote	Anteil an der Gesamtkriminalität
1996	15.475	18,0 %	47,9 %
1997	10.875	17,4 %	37,6 %
1998	10.432	19,3 %	35,9 %
1999	10.399	24,8 %	36,8 %
2000	8.781	26,2 %	32,1 %
2001	8.270	24,6 %	30,0 %
2002	7.067	22,1 %	25,7 %
2003	6.422	20,6 %	23,6 %
2004	5.069	17,2 %	20,6 %
2005	4.572	20,2 %	19,5 %
2006	4.288	22,8 %	18,8 %

Entwicklung der Straßenkriminalität



4.5. Spezifische Deliktfelder

In spezifischen Deliktsbereichen des Kriminalitätslagebildes der PD Jena, bei denen der Anteil an der Gesamtkriminalität nach wie vor gering ist, haben sich teilweise nicht unwesentliche Änderungen ergeben.

	Fälle 05	Ant. in %	Fälle 06	Ant. in %	Verän. in %	Aufkl. 05 in %	Aufkl. 06 in %
St. gegen die sex. Selbstbestimmung	181	0,7	167	0,7	- 7,3	79,0	82,6
Wirtschaftskriminalität	335	1,4	376	1,6	+ 12,2	91,9	105,0
Computerkriminalität	92	0,3	130	0,5	+ 41,3	61,9	71,5
Umweltkriminalität	57	0,2	54	0,2	- 5,3	71,9	68,5

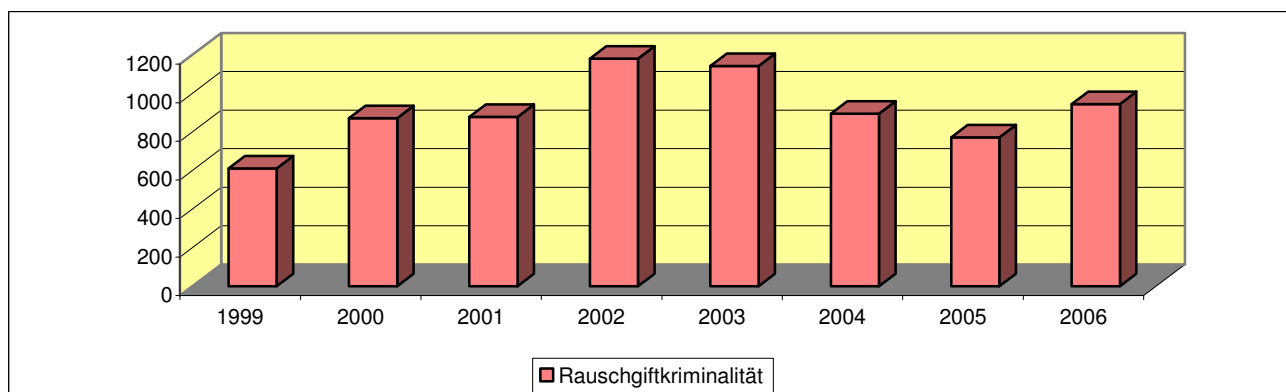
4.6. Rauschgiftkriminalität

Bei der **Rauschgiftkriminalität - Rauschgiftdelikte und direkte Beschaffungskriminalität** - wurde 2006 im Vergleich zu 2005 ein deutlicher Anstieg (+ 22,3 %) der Fallzahlen registriert. Mit einem Gesamtanteil von 4,1 % am Gesamtstraftatenaufkommen ist der Anteil jedoch nach

wie vor relativ gering. Im Land Thüringen wiesen die Fallzahlen dagegen eine rückläufige Tendenz auf (-175 Fälle), dies entspricht einem Rückgang von - 2,5 Prozent.

Der Anstieg des prozentualen Anteiles der Rauschgiftkriminalität im Schutzbereich der PD Jena zu den gesamt erfassten Straftaten beträgt im Vergleich zum Vorjahr + 0,9 Prozentpunkte und ist nicht zuletzt auf den erhöhten Fandungs- und Ermittlungsdruck zurückzuführen.

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Rauschgiftkriminalität	871	878	1.180	1.143	894	772	944
davon direkte Besch.	5	2	4	4	2	4	10
Rauschgiftdelikte	866	876	1.176	1.139	892	768	934
davon illegaler Handel	200	285	575	362	171	151	295
allgemeine Verstöße	638	539	564	727	681	557	591
- mit Heroin	73	46	18	47	16	5	9
- mit Kokain	7	14	23	28	18	8	13
- mit LSD	0	0	1	0	1	1	1
- mit Amphetaminen	30	30	45	106	51	80	123
- mit Cannabis	242	241	306	428	456	384	377
- mit Ecstasy	19	20	28	41	32	13	11
- mit sonstigen BTM	267	188	143	77	107	66	57



Sicherstellungsmengen von BtM im Schutzbereich der PD Jena (KPMd)

Sicherstellungsmenge n im Schutzbereich der PD Jena	Angaben in Gramm o. Stück				
	2002	2003	2004	2005	2006
Haschisch	1.241,65 g	16.939,44 g	14.219,09 g	21.770,31 g	2.789,12 g
Marihuana	5.633,30 g	2.788,50 g	8.131,73 g	4.046,69 g	2.180,32 g
Cannabispflanzen St.	202	228	179	356	355
Heroin	4,80 g	572,9 g	28,25 g	4,90 g	23,75 g
Kokain	33,72 g	41,63 g	3.044,56 g	222,71 g	69,03 g
Amphetamin	1.135,25 g	106,17 g	35,29 g	175,07 g	478,01 g
Ecstasy (Stck./KE)	80	391	842	1.106	483
LSD (Trips/KE)	0	7	0	9	4

2006 erfolgten insgesamt **809** Sicherstellungen. (2005/822)

4.7. Staatsschutzdelikte

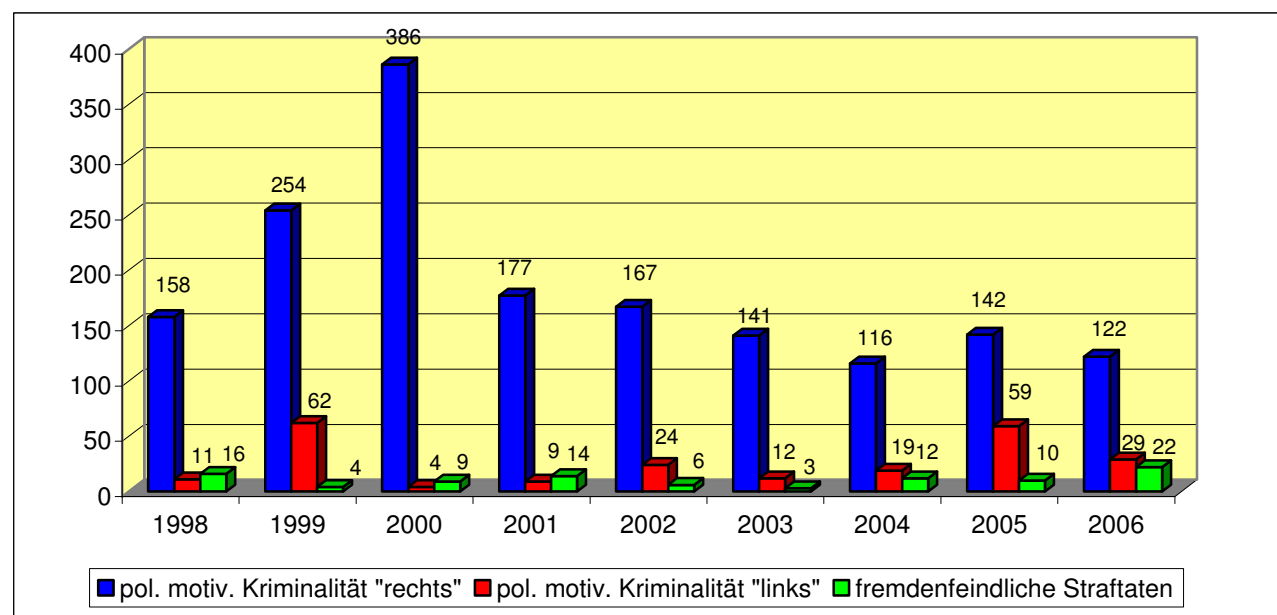
Staatsschutzdelikte sind bundeseinheitlich nicht Bestandteil der PKS, sondern werden anhand des Meldedienstes der Polizei ausgewertet. Im Berichtszeitraum wurden insgesamt **212 Fälle** (Vorjahr 256) bearbeitet (AQ 60,8 %).

Von den 212 Anzeigen konnten **129 Fälle** geklärt werden. Im Schutzbereich der PD Jena wurden 2006 nach der PD Gotha die meisten Delikte PMK rechts und links zur Anzeige gebracht und bearbeitet. Der Rückgang an Staatsschutzdelikten gegenüber dem Vorjahr ist u.a. im kausalen Zusammenhang mit der geringeren Zahl an Demonstrationen zu sehen.

Schwerpunktmäßig standen folgende Delikte im Vordergrund der Ermittlungen:

Delikt	2002	2003	2004	2005	2006	Veränderung z. Vorjahr in %
Propagandadelikte (dar. § 86a StGB)	139	119	74	84	126	+ 33,3 %
Volksverhetzung	12	16	14	9	42	+ 78,6 %
Störung der Totenruhe	0	0	0	0	0	-
Gemeinschädliche Sachbesch.	1	1	0	0	0	-
Sachbeschädigung, pol. motiv.	8	7	7	28	19	- 32,1 %
Gef. Körperverletzung, pol. motiv.	6	6	11	10	21	+ 52,4 %
Landfriedensbruch	1	0	1	2	0	- 100,0 %

	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006	Veränd. zum Vorjahr in %
pol. mot. Krim. rechts	254	386	177	167	141	116	142	122	- 14,1 %
pol. mot. Krim. links	62	4	9	24	12	19	59	29	- 50,8 %
fremdenfeindl. Straft.	4	9	14	6	3	12	10	22	+ 120,0 %



5. Besondere Fälle

6. Phänomene / Tendenzen

6.1 Graffiti-Sachbeschädigungen

2005

545 (Aufklärungsquote:14,3%)

2006

582 (Aufklärungsquote:35,1 %)

- Anzahl, Art und Weise bewegen sich auf dem Niveau der Vorjahre
- 2006 gab es mehr Fälle von Einkratzen in Scheiben (Schaufenster, Fahrzeuge)
- die Beschuldigten gehören allen sozialen Schichten an. Bei der überwiegenden Mehrheit handelt es sich um männliche Jugendliche und Heranwachsende
- bei den Ermittlungen zur Motivation der Beschuldigten stellte sich heraus, dass fast alle dem gleichen Denkmuster unterliegen
- an erster Stelle steht dabei das **Streben nach Ruhm und Anerkennung** in der Graffiti-Szene und bei Gleichaltrigen
- die gewünschte Aufmerksamkeit steigt mit der Anzahl der Aktivitäten, der Wahl besonders riskanter Tatorte und der Ausführung besonders schwieriger Arbeiten.
- ein weiteres wichtiges Motiv für illegale Graffiti-Sachbeschädigungen ist der „Kick des Verbotenen“

6.2. Betrug mit unbaren Zahlungsmittel – Projekt „Kuno“

2005

284 (Aufklärungsquote: 68,3 %)

2006

191 (Aufklärungsquote: 92,6 %)

Die Zahlungskartekriminalität bildet einen Schwerpunkt bei Betrugsstraftaten. Dabei spielt das sogenannte elektronische Lastschriftverfahren (ELV- offline-Verfahren) als weit verbreitete Zahlungsmöglichkeit eine besondere Rolle. Bei diesem Verfahren übergibt der Kunde die Debitkarte dem Verkaufspersonal. Im Lesegerät werden dann Bankleitzahl und Kontonummer ausgelesen und mit Tag und Uhrzeit des Einkaufs sowie dem Buchungsbetrag abgespeichert. Nach dem Ausdruck des Kassensbons wird dieser vom Kunden/Täter unterschrieben. Bei dieser Zahlungsweise wird im Gegensatz zum Electronic-Cash-Verfahren (Eingabe der PIN) keine Datenverbindung zwischen dem Kassenterminal und dem kontoführenden Institut hergestellt.

Das Verkaufspersonal kann also im Lastschriftverfahren nicht erkennen, ob die Zahlung möglicherweise mit einer inkriminierten (aus Diebstahlshandlung oder Fundunterschlagung), eventuell beim Kreditinstitut bereits gesperrten Karte erfolgt. Erst beim Versuch der Verkaufseinrichtung, den Betrag abzubuchen, wird der Betrug (Zahlung mit einer gesperrten Karte) bemerkt.

Das Projekt "KUNO"

**Kriminalitätsbekämpfung im
Unbaren Zahlungsverkehr unter
Nutzung nichtpolizeilicher
Organisationsstrukturen**

beinhaltet die zeitnahe Weitergabe von

Bankleitzahl
Kontonummer und
Kartenfolgenummer

gestohlener oder verloren gegangener EC-Karten und Kreditkarten unmittelbar nach Anzeigenaufnahme an die Netzbetreiber elektronischer Kassensysteme.

Ziel

Ziele der unmittelbaren Sperrung entwendeter oder abhanden gekommener Debitkarten in den Kassensystemen angeschlossener Handelsunternehmen sind die Erhöhung der Sicherheit im ELV durch Verhinderung von betrügerischen Lastschrifteinkäufen, die Minderung der Fallzahlen und damit der Kriminalitätsbelastung, die Verringerung des polizeilichen Ermittlungsaufwandes und die Minimierung der Schadenssummen.

5.3 Betrug im Internet

Im Jahre 2006 war ein neuer Trend bei Betrugsverfahren zu erkennen bei dem vor allem ausländische Betrüger über Phishing Attacken (unberechtigter Onlinezugriff über Trojaner, Viren ..) auf geschäftliche und private Personalcomputer Zugriff nahmen. Zur Verwischung der Spuren sucht man sich in Deutschland "Finanzagenten".. Diese erhalten online einen "Arbeitsvertrag". Aus diesen ergab sich in der Regel die Pflicht des "Finanzagenten" das online überwiesene Geld nach Abhebung mittels einer international vertretenen Bank ins Ausland zu transferieren. Dort wird das Geld mit einem Codewort durch den Betrüger abgeholt. Die Ermittlungen gegen die ausländischen Betrüger erweisen sich schwierig. Für den deutschen "Finanzagenten" kommt es regelmäßig zu einer Geldwäscheverdachtsanzeige und einem Betrugsverfahren wegen Beihilfe.

Zugenommen haben weiterhin Hacking - Attacken gegen Firmen. Dabei gelangt der Hacker in das PC- Netz des Opfers. Es werden u.a. E- Mail Accounts ausspioniert und widerrechtlich übernommen. Der berechtigte Nutzer hat dann keinen Zugriff mehr auf seinen PC, bzw. sein E-Mail Postfach. Der Hacker kann mit dem PC seinen Opfers handeln wie mit dem eigenen. Werden unter Zuhilfenahme des PC's Straftaten begangen, so gerät der eigentliche Besitzer in Erklärungsbedarf.

Die Kriminalpolizei rät in diesen Fällen zu einer ausreichenden Sicherung der PC's mit einer Firewall und einem permanent aktualisierten Virens Scanner. Fremde E- Mails sind kritisch zu betrachten und die Anhänge sind im Zweifel nicht zu öffnen, sondern sofort zu löschen. In allen Fällen empfiehlt sich ein schneller Gang zur Polizei. Notwendige Speicherfristen der Provider (Anbieter) verstreichen schon innerhalb von wenigen Tagen.

Als Abzocke erweisen sich auch "Hilfsdienste" wie Lebensprognose.com, "gratis-SMS" usw.. Auch bei Onlineabschlüssen gilt wie bei anderen Verträgen - auch das Kleingedruckte ist zu lesen. Viele Hilfsdienste erwecken den Eindruck kostenlos zu sein. Aus den Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) ergibt sich oft etwas anderes. Der Kunde zahlt dann für eine "Leistung", die er so nicht haben wollte bzw. nicht zu diesem Preis.

In der Bearbeitungszuständigkeit der Polizeiinspektionen ist eine deutliche Zunahme von Delikten, insbesondere unter Nutzung des Mediums Internet zu verzeichnen (ebay). Hauptgründe für die Zunahme sind wohl aus Sicht der Ermittler die relative Anonymität im „Weltweiten Netz“ (kein direkter persönlicher Kontakt nötig) und die „Geiz ist geil“ - Mentalität der Geschädigten, die bei besonders günstigen Angeboten nicht nach Herkunft und Grund des geringen Preises fragen.

Auch andere Deliktphänomene, wie Bedrohungen, Beleidigungen werden zunehmend unter Nutzung des Internet (Chatrooms) begangen

Die Kriminalprävention

Die Prävention als ein Grundbestandteil nahm auch im Jahr 2006 im Bereich der Polizeidirektion Jena einen hohen Stellenwert ein. Durch die Beamten des Sachbereiches Öffentlichkeitsarbeit / Prävention der Polizeidirektion Jena und Beamte der nachgeordneten Inspektionen wurden über 400 Veranstaltungen zu Themen der Kriminalprävention durchgeführt und über 4000 Personen informiert. Themen waren u.a.:

- Sicheres Leben im Alter
- Illegale Betäubungsmittel
- Rechtsextremismus
- Haustürgeschäfte/Trickbetrug
- Gewalt (auch häusliche Gewalt)
- Sicherung und Schutz des Eigentums